



 Am Donnerstag, den 06.05.2010 treffen sich die Frauen des Donnerstagstreff nach der Frauenmesse in St. Joseph zum Frühstück und Beisammensein im kleinen Saal des Gemeindezentrums.

 Die Alten u. Rentnergemeinschaft trifft sich am Montag, den 03.05.2010 nach der Gemeinschaftsmesse um 8 Uhr zur Versammlung.

 Fahrt der Alten - Rentnergemeinschaft St. Josef am Donnerstag, den 06.Mai 2010 nach Kvelaer. Die Abfahrt ist um 8 Uhr ab der Kreuzung Viktoriastrasse / Diestelbeckhof.

 Der **Ursulakreis** trifft sich am **Dienstag, 4. Mai 2010 um 18.00 Uhr !!** (nicht erst um 19.30 Uhr) zum Kochen im Gemeindezentrum St. Joseph. **P.S.:** wie immer, so auch dieses mal - „Neueinsteigerinnen“ herzlich willkommen! Schauen Sie doch einmal zur Schnupperstunde bei uns herein - wir freuen uns auf Sie!!!

 Die Kolpingsfamilie Katernberg lädt am Montag, den **03.05.2010** zur Veranstaltung „Der Mai ist gekommen – Gedanken und Lieder zur Jahreszeit“ ein. Beginn ist 19:30 Uhr im Gemeindezentrum St. Joseph. Leitung: Elisabeth Osebold.

### Seniorentreff im Gemeindezentrum Neuhof

Jeden 2. und 4. Montag im Monat ist ab 15 Uhr die Cafeteria des **Seniorentreffs** im ev. Gemeindezentrum **Neuhof** geöffnet.

#### Impressum:

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen-Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.

Redaktion: Andrea u. Ralf Behrendt, Christian Fischer, Daniel Fleer, Pastor Jakschik, Bernhard Knaffla, Karl-Heinz Kizina-Hobrecht und Manuela Walbaum.

Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.

Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: [x.blickwinkel@gmx.de](mailto:x.blickwinkel@gmx.de)

## Einführung von Herrn Pastor Oliver Laubrock

Unser Bischof Franz-Josef Overbeck hat Herrn Kaplan Oliver Laubrock zum Pastor in der Pfarrei St. Nikolaus in Essen ernannt und beauftragt, schwerpunktmäßig in der Gemeinde St. Joseph zu arbeiten.

Pfarrer Hermann-Josef Brandt wird ihn am

### Pfingstmontag, dem 24. Mai 2010, um 10.00 Uhr

in einem feierlichen Gottesdienst in der Kirche St. Joseph zu Essen-Katernberg in sein neues Amt einführen.

Die Pfarrei St. Nikolaus und besonders die Gemeinde St. Joseph lädt herzlich zu dem Gottesdienst und der anschließenden Begegnung im Kirchenvorraum ein.

Wir freuen uns auf unseren neuen Pastor und heißen ihn herzlich willkommen. Neben seiner Tätigkeit in unserer Pfarrei wird Pastor Laubrock weiterhin Seelsorger im Rettungsdienst und in der Feuerwehr in der Stadt Essen sein.

für die Pfarrei St. Nikolaus: Pfarrer Hermann-Josef Brandt  
für die Gemeinde St. Joseph: Pastor Bernhard Jakschik  
für den Gemeinderat: Matthias Röcken

## „Kirche, die über den Jordan geht“ - Gottesdienst anlässlich der Pfarreigründung in der Kirche St. Nikolaus am 17.04.2010, 18.00 Uhr

Obwohl das Wetter an diesem frühen Abend eher dazu einlud, einen ersten Grillabend im Garten zu verbringen, war die Kirche recht gut besucht.

Die Messfeier wurde von kirchlichen Vertretern der 3 Gemeinden der Pfarrei geleitet, wunderbar musikalisch begleitet wurde sie von zahlreichen Sängern und Sängerinnen der Chöre sowie Instrumentalisten der Pfarrei St. Nikolaus.

Zentraler Gedanke dieses Gedenkgottesdienstes war natürlich die Pfarreigründung vor 2 Jahren. Pfarrer Brandt nutzte in seiner Predigt die Gelegenheit, den Bezug auf ein Buch von Christian Hennecke mit dem Titel „Kirche, die über den Jordan geht“ herzustellen.

Der Titel dieses Buches erscheint doppeldeutig, zeigt aber eine Richtung: Das Volk Israel, das aus der Sklaverei in Ägypten aufgebrochen ist in das verheißene Land, findet sich in der Wüste wieder. Es ist verzweifelt, unzufrieden und sehnt sich zurück. Es sucht seinen Weg.

Die augenblickliche Lage unserer Kirche ist vergleichbar mit der Beschreibung in der Bibel. Auch unsere „Kirche vor Ort“ sucht noch ihren Weg, der 2 Jahre nach der Zusammenlegung zu einer Pfarrei begonnen hat.

Pfarrer Brandt ermutigte die anwesenden Gläubigen, keine Angst zu haben und forderte auf, die Kirche selber zu gestalten und aktiv mitzuwirken. Wenn sich viele dazu berufen fühlten, dann gelänge auch dieses Vorhaben. Spiritualität bedeute an dieser Stelle, die Lasten des Anderen zu tragen und nicht nur sich selber zu sehen. Er wies darauf hin, dass in der Kirche Karten bereit lägen. **Diese Karten mit der Aufschrift „Kirche vor Ort hat nur eine Zukunft, wenn.....“** kann jedes Mitglied der Pfarrei mit seiner persönlichen Meinung versehen und **bis Pfingsten** entweder im jeweiligen Gemeindebüro abgeben oder während der Gottesdienste in die Kollektenkörbchen legen.

Im Anschluss an die Messfeier stellten sich die Mitglieder des Pfarrgemeinderates von St. Nikolaus den Anwesenden vor und außerdem gab es danach bei Erfrischungen und Knabbereien genug Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

Manuela Walbaum



**KATERNBERG IM BLICK**



### **Wohnung in Stoppenberg zu vermieten**

Sofort bezugsfertige Wohnung in Essen-Stoppenberg, Essener Str., zu vermieten. Wohnfläche 50m<sup>2</sup>, 2 Räume KDB, Mietpreis 286 Euro plus Nebenkosten  
Tel. 89 91 618

### **Friedhofsamt geschlossen**

Am Freitag, 07. Mai, ist das Friedhofsamt geschlossen.

### **Pfarrbüro St. Nikolaus**

Das Pfarrbüro ist in der kommenden Woche vom 3.5. bis einschl. 10.5.10 am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

### **Einkehrwochenende des Gemeinderats am 13./14.3.2010**

Der Gemeinderat hat am 13. und 14. März 2010 in der Justizakademie des Landes Nordrhein-Westfalen in Recklinghausen ein Orientierungswochenende unter der Leitung des Theologen Marcus Minten gehalten.

Die Mitglieder des Gemeinderats konnten sich auf diesem Seminar untereinander kennen lernen und austauschen. Zunächst haben wir unsere Vorstellungen über die zentrale Botschaft und Funktion der Kirche in der heutigen Zeit in unserer Gemeinde formuliert. Wir haben uns mit dem Wechsel vom typischen katholischen Milieu zur heutigen multioptionalen Gesellschaft beschäftigt und überlegt, inwieweit in unserer Gemeinde das Wissen um die Pluralität (Vielfalt) katholischer Christen angekommen ist.

Wir machten uns Gedanken über die Grundbedingungen für Veränderung und erinnerten daran, dass die Nächstenliebe die angemessene Form des Umgangs miteinander ist. Wir haben uns ferner mit den Rahmenbedingungen für das freiwillige Engagement von Mitgliedern unserer Gemeinde befasst, insbesondere dass jemand langfristig nur dann bereit ist, sich freiwillig zu engagieren, wenn er selbst Gewinn daraus zieht. Hinsichtlich der Pastoral ermahnte uns der Referent, zunächst genau hinschauen, d.h. den Gemeindemitgliedern, den Verbänden und Gruppen zuhören, um im zweiten Schritt etwas Positives bewirken zu können.

In einem weiteren Abschnitt des Seminars stellten wir fest, wie schwer es uns und anderen in unserer Gemeinde fällt, über den Glauben ins Gespräch zu kommen, und haben uns überlegt, was wir brauchen, um im Glauben sprachfähiger zu werden.

Im Glauben gestärkt und guten Mutes für die kommenden Aufgaben setzt der Gemeinderat seine Arbeit fort und dankt dem Bistum für die großzügige finanzielle Unterstützung des Seminars.

Matthias Röcken